

Ergebnisse der Umfrage/Statistik

zur evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Bayern

Erfassungszeitraum: Sept. 2016/Sept. 2017

Zum Stichtag 11. September 2017 wurden die Geschäftsstellen in den Dekanatsbezirken und die Landesverbände der Evangelischen Jugend in Bayern gebeten, anhand eines Online-Fragebogens Auskunft über ihre Leistungszahlen in der evangelischen Jugendarbeit zu geben.

Die als Statistik der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit bekannte Umfrage wurde zum ersten Mal in Kooperation mit dem Institut für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg erhoben. Ein direkter Vergleich der „reinen Zahlen“ zum letzten Erhebungszeitraum ist deshalb nicht durchgängig möglich. Klare Aussagen über Entwicklungen und Tendenzen können jedoch im Vergleich zum letzten Erhebungszeitraum durchaus gemacht werden, da sich der neue (Online-)Fragebogen grundsätzlich an dem Fragebogen der letzten Erhebung orientiert hat. Es sind ein paar Fragen dazugekommen und manche Abfragen vertieft erfasst worden.

39 von 65 Dekanaten und 5 von 6 Mitgliedsverbänden haben den Fragebogen ausgefüllt und ihre Zahlen gemeldet. Es waren alle Regionen und Gebiete Bayerns vertreten. Die Hochrechnung der Zahlen erfolgte nach statistischen Standards und unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede. Die nun vorliegenden Ergebnisse und Zahlen sind bereits bereinigt.

Wir bedanken uns bei allen herzlich, die sich an der Umfrage beteiligt und so einen wichtigen Beitrag zur Darstellung evangelischer Kinder- und Jugendarbeit in Bayern geleistet haben. Alle anderen möchten wir freundlich bitten, sich bei der nächsten Umfrage zu beteiligen. Nur so können wir eine möglichst detaillierte quantitative Darstellung evangelischer Jugendarbeit gewährleisten. Wir bedanken uns auch für die konstruktiven Rückmeldungen und Anregungen zur Verbesserung der Erhebung, die Einzug finden werden in die Optimierung des Verfahrens.

Wir stellen nun einige Zahlen und Tendenzen zusammenfassend vor. Die wahrnehmbare hohe Qualität unserer Arbeit lässt sich nicht alleine mit Zahlen beschreiben, wird aber durch sie deutlich unterstützt. Die Qualität und die Quantität evangelischer Jugendarbeit ist seit vielen Jahren mehr als stabil, so können wir mutig behaupten: „Tendenz steigend“. Mit der Statistik wird wieder einmal deutlich, dass evangelische Jugendarbeit ein gut ausgelastetes, lebendiges, vielfältiges und starkes Arbeitsfeld unserer Kirche ist. Hier reichen sich Gegenwart und Zukunft die Hand!

Zusammenfassende Übersicht der Ergebnisse 2017

0. Das Wichtigste auf einen Blick

Die Evangelische Jugend in Bayern erreicht mit ihren knapp 9.000 Angeboten in gemeindlichen und verbandlichen Bezügen über 250.000 junge Menschen. Dabei sind ca. 17.500 Mitarbeiter_innen ehrenamtlich aktiv.

1. Gesamtzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen

Die Evangelische Jugend in Bayern (Gemeindejugend und Mitgliedsverbände) erreicht mit ihren Angeboten 250.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.¹

Hinweis: Statistisch nicht erfasst sind ca. 5.200 junge Menschen bis 27 Jahre die wir über ej-Sport landesweit erreichen. Die Evangelische Jugendsozialarbeit (ejsa) erreicht mit ihren (sozialpädagogischen) Angeboten weitere 28.600 junge Menschen.

2. Gruppenarbeit

Wir haben in Bayern 2.722 kontinuierliche Gruppen (2013/2014: 3.932) und verzeichnen damit im Vergleich erstmal einen Rückgang von knapp 30%. Auffällig ist aber, dass gleichzeitig die Zahl der erreichten Teilnehmer_innen, vor allem bei Gruppen mit besonderem Schwerpunkt, deutlich gestiegen ist. Wir erreichen also mit weniger kontinuierlichen Gruppen dennoch mehr Teilnehmer_innen.

35% Kindergruppen 6–13 Jahre (vgl. 49%)

40% Jugendgruppen 14–17 Jahre (vgl. 34%)

25% Gruppen junger Erwachsener 18–27 Jahre (vgl. 17%)

3. Angebote außerhalb bzw. zusätzlich zu kontinuierlichen Gruppen

Hier handelt es sich um Angebote wie zum Beispiel: thematische Angebote, Projektarbeit, offene Jugendarbeit, Festivals und Events, Freizeiten, kultur- und erlebnispädagogische Angebote, schulbezogene Jugendarbeit, Jugendgottesdienste und Angebote, die sich primär mit Glaubensfragen befassen, (Aus)Bildungsangebote für Ehrenamtliche und Jugendliche etc.

In diesem Bereich werden 6.269 unterschiedliche Formen und Formate angeboten. (2013/2014: 7.088)

Beobachtungen und Tendenzen:

Die Anzahl der Jugendgottesdienste ist über 40 Prozent gestiegen (von 1.452 auf 2.077). Dabei ist ein Anstieg in allen Bereichen evangelischer Jugendarbeit erkennbar, nicht nur in den Jugendkirchen.

Deutlich ist auch ein quantitativer Anstieg an Großveranstaltungen, Events und Festivals, bei denen hauptsächlich junge Menschen ab 14 Jahren erreicht werden. (2013/2014: 190 Angebote, 2016/2017: 448 Angebote)

¹ Von der erfassten und hochgerechneten Zahl haben wir noch einmal 25 % abgezogen, um mögliche Mehrfachnennungen in der Erfassung zu minimieren. Die Differenz zum vergangenen Erhebungszeitraum ist der neuen Erfassungsmethode geschuldet. Zur Erinnerung: 2014 waren es 154.000 junge Menschen.

4. Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen

Etwa 17.500 ehrenamtliche Mitarbeiter_innen engagieren sich in der evangelischen Jugendarbeit. (2013/2014: 15.750)

Davon sind 53,5% weiblich (vgl. 58%) und 46.5 % männlich (vgl. 42%).

5. Kooperationen (2016/2017 erstmals erfasst)

Über 80 Prozent geben an, mit einem (oder mehreren) Jugendwerken zu kooperieren. Bei den Verbänden sind es 60%. Auffällig ist, dass die genannten Kooperationen insbesondere Freizeiten, Grundkurse/Mitarbeiterbildungen oder spirituelle Angebote (z.B. Jugendgottesdienste) betreffen.

Bei der Frage nach externen Kooperationspartnern geben 80% der Jugendverbände und der Verbände an, entsprechend zusammenzuarbeiten. Die Kooperationen beziehen sich insbesondere auf die Kreis- und Stadtjugendringe, aber auch auf kommunale und ökumenische Kooperationspartner.

Nürnberg, Januar 2019

Amt für evangelische Jugendarbeit

Christina Frey-Scholz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Ilona Schuhmacher, Referentin für Grundsatzfragen und Jugendpolitik